

Predigt am 2. Sonntag nach dem Christfest 05.01.2014

Kanzelgruß:

L: Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

G: Amen.

Predigttext: Römer 16,25-27

„Die Gemeinde, eines der Geheimnisse Gottes“

Liebe Gemeinde,

es mag sich für viele von uns befremdlich anhören, dass Gott Geheimnisse hat.

Ein Geheimnis ist eine Information, die man geheim hält, die nur wenige Eingeweihte kennen.

Ein Geheimnis, ein Geheimbund von Eingeweihten hat auch etwas Aufregendes, etwas Spannendes an sich.

Insofern ist es kein Wunder, dass Autoren dies als Thema aufgreifen, wie z.B. Dan Brown in seinen Büchern, die zum Teil ja auch schon verfilmt wurden, wie Illuminati oder Sakrileg.

Es ist schon sehr reizvoll etwas zu wissen, was andere nicht wissen, wenn man einem Rätsel auf die Spur kommt und noch besser ist, es, wenn man eine geheime Schatzkarte findet und diese den Weg zum Schatz zeigt.

Der Schatz ist natürlich so gut versteckt, dass man ihn ohne diese Karte nicht finden kann.

Doch gehört damit ein Geheimnis nur in das Reich der Phantasie?

Nein, auch heute noch gibt es Geheimnisse, man drückt es anders aus, Dinge, die geheim bleiben sollen.

In meiner Firma müssen Dokumente gekennzeichnet werden, welchen Vertraulichkeitsgrad sie haben. Wir unterscheiden da zwischen frei zugänglich, intern, vertraulich und streng vertraulich.

Danach richtet sich auch, wie man damit umgehen darf und wer überhaupt in den Besitz dieser Informationen gelangen darf, also zu den Eingeweihten gehört.

Wenn z.B. vertrauliche Entwicklungsunterlagen in die falschen Hände gelangen würden, dann hätte dies schwere Folgen. Mitbewerber hätten sich die Entwicklungskosten gespart und könnten gleich ein neues, vermarktbare Produkt auf den Markt bringen.

Wir erkennen hier ganz deutlich, dass es auch in unserer realen Welt Geheimnisse gibt und diese geben muss und Geheimnisse geschützt werden müssen.

Doch worum geht es bei den Geheimnissen Gottes?

In unserem Bibeltext spricht der Apostel Paulus davon, dass *„ein Geheimnis offenbart wurde, das seit ewigen Zeiten verschwiegen war.“*

Zieht das nicht schwere Konsequenzen nach sich, dass ein Geheimnis nun publik wurde?

Wie konnte das passieren?

Worum geht es bei diesem Geheimnis?

Was sind die Konsequenzen?

Bei den Geheimnissen Gottes ist es so wie mit einem Piratenschatz. Die sind so gut versteckt, dass man die alleine nicht findet. Wenn hier Informationen bekannt werden, dann spricht die Bibel immer von einer Offenbarung, d.h. Gott selbst wird tätig und gibt das Geheimnis preis.

Gott offenbart ein Geheimnis, das seit ewigen Zeiten verschwiegen war. Obwohl Gott in der gesamten Geschichte sich seinem Volk durch Propheten offenbart hat und Propheten nicht nur Botschaften für die Menschen der damaligen Zeit hatten, sondern die Propheten auch Visionen von der Zukunft hatten, so gab es dennoch Dinge, die Gott noch geheimgehalten hat.

Wir wissen, dass es vom ersten Buch Mose an (1.Mose 3,15) Verheißungen auf den Messias gab. Gerade in der Adventszeit haben wir in den Lesungen und auch den Liedern viel von diesen Verheißungen gehört. Es wurde sogar der Geburtsort des Messias vorausgesagt. Der Prophet Micha spricht von Bethlehem. Über den Messias wurde vorausgesagt, dass er von einer Jungfrau geboren wird, dass er ein Nachfahre Davids sein wird, dass er nach Ägypten fliehen musste, dass er von einem Freund für 30 Silberlinge verraten wird, dass er mit Dieben zusammen am Kreuz stirbt, das Los um seinen Rock geworfen wird, dass ihm am Kreuz nicht die Füße gebrochen würden um nur einige zu nennen.

Wenn Gott schon mit solcher Exaktheit mehrere Jahrhunderte vorher solche Informationen preisgibt, warum soll Gott dann noch Geheimnisse haben, uns Informationen vorenthalten? Um welches Geheimnis geht es denn in unserem heutigen Bibeltext?

Das Neue Testament spricht von mehreren Geheimnissen, wie z.B. den Geheimnissen des Reiches Gottes, dem Geheimnis der Auferstehung, dem Geheimnis Christi, dem Geheimnis des Evangeliums und dem Geheimnis der Gemeinde.

Ich kann Ihnen heute nicht alle diese Geheimnisse erklären. In unserem heutigen Predigttext geht es um das Geheimnis der Gemeinde.

Wenn wir uns das ganze Alte Testament anschauen, so dreht es sich abgesehen von den Urgeschichten, wie der Schöpfung, der Sintflut, des Turmbau zu Babels, die sich alle in den ersten 11 Kapiteln des Alten Testaments abspielen, um die Geschichte Gottes mit seinem auserwähltem Volk Israel. Auch der Messias wurde als Messias für das Volk Israel vorausgesagt. Jesus selbst hat auch nur dem Volk Israel gepredigt und hat zunächst auch nur für das Volk Israel Wunder getan. Als ihn eine kanaanäische Frau bittet ihre Tochter zu heilen, da sagt Jesus zu ihr: *„Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.“* Mt 15,26

Aufgrund ihrer Beharrlichkeit gibt er dann doch nach und erfüllt ihre Bitte.

Selbst nach dem Pfingstereignis wenden sich die Apostel erst dem Volk Israel zu.

Gott muss zu Petrus in einem Traum sprechen, damit dieser zum Hauptmann Kornelius kommt und damit die Heidenmission eingeleitet wird.(Apg 10)

Das Zeitalter der Gemeinde ist ein Geheimnis, das erst im Neuen Testament offenbart wird. Das Alte Testament kennt die Gemeinde Christi, die aus Juden- und Heidenchristen besteht nicht.

Die Propheten damals sehen den Messias in verschiedenen Rollen, die er bei seinem Auftreten einnehmen wird. Sie sahen ihn als leidenden Gottesknecht, sie sahen ihn als Propheten, der von Gott zum Volk spricht, sie sahen ihn als Priester, der sein Volk vor Gott vertritt und ist sahen ihn als König auf dem Thron Davids über ein ewiges Friedensreich herrschen. Auch hier stand wieder Israel im Mittelpunkt, das dann zum Segen der Völker der ganzen Welt werden wird.

Was die Propheten damals nicht von Gott offenbart bekamen war, dass der Messias alle diese Rollen nicht auf einmal zu einem Zeitpunkt, wenn er in die Welt kommt ausfüllen wird.

Vom Neuen Testament her wissen wir, dass der Messias, Jesus, zweimal in diese Welt kommt. Im Hebräerbrief heißt es: *„so ist auch Christus "einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil.“* Hebr. 9,28

Seine Rolle als Prophet, der vom Reich Gottes spricht, seine Rolle als leidender Gottesknecht, als Priester, der sein Volk vor Gott vertritt, als Opferlamm, das die Sünde der Welt trägt, hat er bei seinem ersten Kommen in diese Welt erfüllt.

Das zweite Mal, wenn er in diese Welt kommt, wird er seine Rolle als König einnehmen.

So zu sagen als Einschub, zwischen seinem ersten und seinem zweiten Kommen, liegt das Zeitalter der Gemeinde.

Dies ist das Geheimnis, von dem der Apostel Paulus in unserem heutigen Predigttext spricht. Ein Geheimnis, das seit ewigen Zeiten verschwiegen war.

Gott beruft sich im Heilszeitalter der Gemeinde durch seinen Heiligen Geist aus den Völkern aller Welt eine Gemeinde, als Braut Christi.

Gott hat sein Heilshandeln mit den Juden nicht aufgehört und sein auserwähltes Volk Israel nicht abgelöst durch die Gemeinde. Gegen diese Behauptung wehrt sich der Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer im 11. Kapitel.

„Ich will euch, liebe Brüder, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, so lange bis die Fülle der Heiden zum Heil gelangt ist“ (Röm 11,25)

Nein, Gott hat sein Heilshandeln am Volk Israel zu Gunsten der Heiden ausgesetzt.

Im Zeitalter zwischen Pfingsten und dem zweiten Kommen Christi wendet sich Gott allen Völkern dieser Welt zu und bietet ihnen das Evangelium an, die frohe Botschaft von Jesus Christus.

Daher heißt es in unserem heutigen Bibeltext auch: *„nach dem Befehl des ewigen Gottes, den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden.“*

Daher sagt Paulus auch:

„So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2.Kor 5,20)

Gott hat sein Heilsangebot über das Volk Israel hinaus auf die ganze Welt ausgedehnt.

Daher gibt Jesus vor seiner Himmelfahrt den Jüngern auch den Missionsbefehl:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,18-20)

Dass Gott uns mit dem Geheimnis der Gemeinde und mit dem Missionsbefehl keine leichte Aufgabe übertragen hat, ist Paulus auch klar.

Daher spricht er uns auch die Hilfe Gottes zu, dass Gott uns für den Dienst stärkt:

„Dem aber, der euch stärken kann“

und schließlich endet Paulus mit dem Lobpreis Gottes:

„dem Gott, der allein weise ist, sei Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit!“

Die Konsequenz der Enthüllung des Geheimnisses des Zeitalters der Gemeinde lässt sich in einem kurzen Satz zusammenfassen:

„Das Zeitalter der Gemeinde dient den Menschen zum Heil und Gott zur Ehre.“

Amen.

L: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Philliper 4,7)

G: Amen.

Verfasser: Dietmar Nickel